

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

283 (23.6.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratiz-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler & Co. G. Ziegler & Co. (Verlag). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sodenberg, für Chronik u. Rezensionen: H. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Bogen mit Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Karlsruhe, Donnerstag den 23. Juni 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Nr. 283.

Die Borromäus-Enzyklika.

Berlin, 22. Juni. Die amtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Unsere Mitteilungen vom 15. Juni über die Erhebung des durch die Borromäus-Enzyklika hervorgerufenen Streitfalles werden von einem Teil der Presse unter Berufung auf die Veröffentlichungen vatikanischer Blätter in Zweifel gezogen. Von unseren Mitteilungen haben wir kein Zota zurückzunehmen. Sie geben genau die Erklärungen wieder, die vom päpstlichen Staatssekretariat dem preussischen Gesandten schriftlich und mündlich gegeben worden sind. Weber die Klarheit noch die politische Bedeutung dieser Erklärungen können durch nachträgliche Kommentare verdunkelt oder abgeschwächt werden.

Es demnach daran festzuhalten, daß der päpstliche Stuhl den von der preussischen Regierung gestellten Forderungen entsprochen hat, was den Ausdruck des Bedauerns über die durch die Enzyklika hervorgerufene Störung des konfessionellen Friedens betrifft, so ist das in der Note des Staatssekretärs gebrauchte Wort „dispiacere“ von uns zutreffend mit „Bedauern“ übersetzt worden, wie sich leicht aus einem italienisch-deutschen Wörterbuch ergeben läßt. Die gleiche Uebersetzung findet sich übrigens auch in der aus Rom datierten Wiedergabe der Note im Wiener „Vaterland“.

Gesfordert wurde ferner am 8. Juni das Unterbleiben der tagesamtlichen Veröffentlichung der Enzyklika in den deutschen Blättern. Am 11. Juni ließ der Staatssekretär dem preussischen Gesandten in amtlicher Form mitteilen, daß der Papst bereits den deutschen Bischöfen befohlen habe, solche Veröffentlichung zu unterlassen. Für die Bedeutung dieses Schrittes ist es unerheblich, ob die päpstlichen Anordnungen schon vor Erhebung der preussischen Forderung ergangen sind oder nicht. Der preussischen Regierung konnte es nur auf die Tatsache der schleunigen Inthronisierung der kirchenamtlichen Publikation ankommen.

Das Vorgehen der preussischen Regierung hatte von Anfang an sein anderes Ziel, als die Störung des Friedens unter den Konfessionen abzuwehren und gutzumachen. Dabei befand es sich in Uebereinstimmung mit dem preussischen Abgeordnetenhause und seinen Kreisen des evangelischen Volkes. Daß der Abschluß des Konflikts das evangelische Empfinden befriedigen durfte, ist nach unserer Veröffentlichung vielfach zum Ausdruck gekommen. In einer Aenderung dieser Auffassung liegt nicht der mindeste Grund vor.

Meister und Jünger im Reichstagsparlament.

(1. Fortsetzung.) × Berlin, 22. Juni.

Graf v. Westarp, von Beruf Oberverwaltungsgerichtsrat, ist erst im Jahre 1909 durch eine Erbschaft in den Reichstag gelangt. In dem sprichwörtlich politischen Wahlkreis Bonn-Merzig. Die Reichstagsreform gab ihm sehr bald Gelegenheit, in seiner Partei hervorzutreten. Und Herr v. Seydebrandt fand an dem neuen Mann, der trotz 22jähriger Verwaltungskarriere sich den Blick für die kleinen und großen Notwendigkeiten des Lebens nicht hatte rauben lassen, großes Interesse. Seine Redekunst, lebendig und volkstümlich, war wie geschaffen für die Begründung neuer Steuerprojekte, die immer unpopulärer sind. So blieb Graf v. Westarp während der ganzen Verhandlung über die Finanzreform, bei den ständigen Kommissionsitzungen und den überaus bewegten Plenarberatungen, vor der Front. Der aufmerksam Zuhörer konnte gar oft beobachten, wie des Meisters Blick auf dem Jünger ruhte, der bereits zum „Vater der Reichstagsreform“ proklamiert worden war.

Ruhig und klug jedes politische Ding, auch das kleinste, erfassen; eifrig und doch überlegt auch die scheinbar unbedeutendste Rede von

der Tribüne herab halten, das ist die Forderung Herrn v. Seydebrandts an seine Jünger. Und er freut sich, wenn in der Fraktionsführung Kerner beständig auf die er sich verlassen kann, wenn ein vornehmer, ruhig denkender Herr wie Justizrat Dietrich, wenn Oberst v. Ecken, der sächsische Oberjustizrat Giese, der stets wohl vorbereitete Graf Kanig oder der mecklenburgische Ritter v. Treuenfels zur Tribüne gehen. Sie werden nicht aus der Schule plaudern. Werden lange Reden halten können, ohne selbst in der Polemik ein Wort zu sagen, das der Partei unangenehm werden könnte.

Aber auch der umsichtige Führer kann auf die Dauer die Heißspornigkeit der Partei nicht hinter der Front halten oder verhindern, daß der Redner, dessen Redeentwurf er selbst gelesen und gebilligt hat, durch Zwischenrufe gereizt, aus dem Konzept kommt und — drauf los haut. So ist es möglich, daß der urwüchtige Herr v. Oldenburg, die temperamentvollen Herren Hahn und Kretsch, die nicht anerkennen, daß die Sprache da ist, um die Gedanken zu verbergen, „frei von der Leber weg“ reden und in der Erregung einen Anspruch tun, der nur in der Hitze des Gefechtes dem Gehöret der Zähne entfliehen kann. Besonders sind Herrn v. Seydebrandt derbe Zwischenrufe verhasst, der eine vornehme konservative Partei haben will.

Die Freikonservativen. Eine durchaus selbständige konservative Gruppe. Reichstagsreform und Wahlrechtsreform haben es bewiesen. Daß das feste Band politischer Zusammengehörigkeit mit den rechtsstehenden Herren nicht zerriß, dafür sorgt schon der reichsparteiische Führer, Freiherr v. Camp. Ein alter, lebenswürdig parlamentarischer. Gehört zu den redelustigsten und fleißigsten Mitgliedern des Reichstags. Seit 1887 ist er Referent für sämtliche Brandtweine Steuererlässe gewesen. Die Wirtschaftspolitik der Reichsregierung findet in ihm einen begeisterten, sachkundigen Verteidiger. Auch in den heißesten Debatten verläßt ihn der Humor nicht. Und da er seinen launigen Angriffen sehr oft eine persönliche Note gibt, wird er durch Zwischenrufe am meisten unterbrochen.

Freiherr v. Camp beschränkt sich, auf seine, ein Menschenalter überdauernde parlamentarischen Erfahrungen gestützt, der einflussreiche Berater und Vertreter seiner Freunde zu sein. Den strategischen Posten in der Partei hat Fürst v. Hahnfeldt, Herzog zu Trachenberg, inne, ein intimer Freund unseres Kaisers. Durch sein schlichtes, zugängliches Wesen ist der Breslauer Ehrenbürger, dem zu seinem juristischen Dokortitel auch der medizinische honoris causa verliehen wurde, allenthalben beliebt. Bald sieht man ihn im Gespräch auf den Reden, bald auf der Tribüne. Wo er kann, sucht er zu beruhigen, das Aufstören politischer Leidenschaften zu verhindern. Und sieht er, daß seine gute Absicht nicht auf fruchtbaren Boden fällt, dann wendet er sich jäh ab. Wie oft Fürst Hahnfeldt einen politischen Konflikt schon verhindert haben mag! Leider ist er gewungen, sich zeitweilig vom politischen Kampfsplatz zurückzuziehen, da ihn ein Augenübel quält.

Die Ritterlichkeit des Meisters Fürst Hahnfeldt zielt auch den ehemaligen Kolonialdirektor Erbsprinz zu Hohenhausen. In seiner vornehmen Bescheidenheit geht ihm das oft rauhe Handwerk der Politik ein wenig gegen den Strich. Und er hat gemächlich das Best, den Vorschlag im Reichstag dann zu führen, wenn es da unten wenig vornehm hergeht, wenn die Ordnung des Hauses in der Hitze des Gefechtes nicht geachtet wird, wenn ein Ordnungsruf gegen ihn greift.

Redelust und Arbeitsfreudigkeit des Frhr. v. Camp sind auf seinen Jünger Bing übergegangen. Wie wenige Abgeordnete lebt er ganz der parlamentarischen Arbeit. Formt seine Reden, feilt an den Sätzen bis in die Nacht hinein, daß eine falsche Sächtskonstruktion der Wirkung des Inhalts nicht hinderlich sei. Und wie er es durch eifernden Fleiß verstanden, sich vom Volksschullehrer zum Oberlehrer emporzuarbeiten, so ist er zu einem der Partei willkommenen, auf den verschiedenen Isolationen bewanderten Redner geworden. Allein in wirtschaftlichen Fragen ist er auf der Rednertribüne von der Partei nicht gern gesehen. Als Vertreter des Industriezentrums Barmen-Eber-

feld steht dem Großstädter die pupillarische Sicherheit in Agrarfragen den richtigen Parteistandpunkt zu treffen. Ein Mann ohne Nr und Palm spricht nicht herzlich genug über landwirtschaftliche Mühen und Sorgen.

Weniger als in den konservativen Parteien ist in der im Rücken der Rechten stehenden Wirtschaftlichen Vereinigung die Führung eine einheitliche. Nicht etwa, daß Meister Liebermann v. Sonnenberg nicht genügend Autorität in der von ihm gebildeten neuen Partei besäße. Die Zusammensetzung der Partei aus verschiedenen Sonderströmungen: aus Antisemiten, Bauernbündlern, einem Industriearbeitervertreter und Wesen macht es dem Meister schwer, fast unmöglich, alle jene Jünger an einem Strang ziehen zu lassen. Liebermanns gebarnsichte, das Niveau des Alltags weit überragende Redeart hat der ihm sehr nahe stehende Leitmann übernommen, der Erzberger im Kampf gegen des ehemaligen Staatssekretärs Dernburg Politik kräftig unterstützt hat.

Mit Erzberger kommen wir zu den Jüngern und Meistern im Zentrum.

Neue deutsch-franz. Zollbestimmungen.

Berlin, 22. Juni. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 18. Juni 1910 beschlossen, den nachstehenden Uebergangsbestimmungen für die Verzollung von Schaumwein und Spirituosen die Genehmigung zu erteilen:

1. Für die Lagerbestände von Branntwein aller Art einschließlich des Weingeistes, von Arrak, Rum, Kognak und verfeinerten Branntweinen, von Mischungen von Weingeist mit Aether und Lösungen von Aether in Weingeist, ferner von Schaumwein in Flaschen wird, wenn sie am 15. Mai 1910 in inländischen Zollniederlagen vorhanden waren und in der Zeit vom 1. Juli 1910 bis zum 31. März 1911 zum Eingang in den freien Verkehr des Zollgebiets abgefertigt werden, die Verzollung zu nachstehenden Sätzen zugelassen: für Vikor in Fässern zum Sätze von 300 M für den Doppelzentner, für anderen Branntwein in Fässern zum Sätze von 225 M für Branntwein aller Art in anderen Verhältnissen zu 300 M für Schaumwein in Flaschen zu 130 M.

2. Das Gleiche gilt für die am 15. Mai 1910 in den deutschen Zollauschlussgebieten vorhandenen Bestände solcher Waren, wenn sie spätestens binnen acht Tagen nach der Veröffentlichung dieses Beschlusses nach Gattung, Menge und Verpackung unter Angabe des Aufbewahrungsorts und des Eigentümers oder Verfügungsberechtigten bei den von der Landesregierung bezeichneten Behörden angemeldet und unter zollamtliche Kontrolle gestellt werden.

3. Die obersten Landesfinanzbehörden werden ermächtigt, die gleiche Zollbehandlung auf die vom 15. Mai 1910 ab über die deutsche Zollgrenze oder in die deutschen Zollauschlussgebiete eingebrachten Sendungen der genannten Waren innerhalb der angegebenen Uebergangszeit aus Billigkeitsgründen anzuwenden zu lassen, wenn nachgewiesen wird, daß die Sendungen vor dem 15. Mai 1910 für deutsche Rechnung fest gekauft und an den deutschen Empfänger verladen waren.

4. Die obersten Landesfinanzbehörden werden ferner ermächtigt, für verpackte Teilmengen der in Ziffer 1 bis 3 bezeichneten Bestände oder Sendungen den Eingangszoll aus Billigkeitsgründen zu erlassen, wenn sie wieder in das Ausland ausgeführt werden und in der Zwischenzeit die Richtigkeit festgehalten worden ist.

Dagegen wird die schon angekündigte Aufhebung der Zollermäßigungen für Champagner, Vikore und Parfümerien, die zu vorliegenden Uebergangsbestimmungen geführt hat, jetzt auch amtlich bekannt gemacht. Es treten danach am 1. Juli die nachstehenden Zollsätze hinsichtlich der Tarifnummern 178, 179, 181, 347 und 356 in Wirksamkeit

Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgkede.

19. Fortsetzung. Nachdem verheiratet. Anderen Tages erschien Felix im Kreise der Kollegen, die ihn zum Frühstück erwarteten, und flüsterte geheimnisvoll: „Kinder, verprecht mir etwas! Wundert Euch über nichts, was ich tun werde. Anna-Laura, wollen Sie?“

Freundlich wehrte sie seine Hand, welche die ihre suchte, ab, und sagte aber entgegen: „Na, Felixchen, das Versprechen könnte uns doch gereuen, denn wenn Sie einmal losgelassen sind, bewahre uns der Himmel.“

„Adelgundchen, und doch sind Sie die Erste, die mir Absolution erteilt. Aber im Ernst, liebe Leutchen, ich bitte Euch nochmals, recht, recht duldsam zu sein, ich —“

„Felixchen, Felixchen“, Manbad kniff verständnisvoll die Augen zusammen, „das klingt ja recht verheißungsvoll. Arme Miß Wehster.“

Felix murmelte etwas. Es klang beinahe wie eine Vermöhnung. Dann lief er der eintretenden Helen im Tanzschritt entgegen.

„Ei, sieh da, süße Miß! Schon auf dem Plan? Nun desto besser. Wir steigen heute zur Brendel-Alm empor und rechnen stark auf Ihren Anschluß. Mit einem Wort, Sie begleiten uns doch?“

„Sein das weit?“

„Befürchte, für eine so rüstige Bergsteigerin wie Sie! Sie werden doch können, was wir alle können.“

Helen wendete sich an das „süße Fräulein Müller.“

„Werden Sie auch sein von der Partie?“

„Natürlich! Sonst könnte Herr Schloßbauer vor Sehnsucht nicht essen und nicht trinken. Ohne mich hätte er von der schönsten Gegend keinen Genuß.“

Ihr begann der Feldzugsplan gegen die Amerikanerin beinahe Spaß zu machen.

Sie in der stillen Gebirgshöhle war ihre Ahnung, weshalb Felix so gar nichts nach Helens Millionen fragte, zur Gewissheit geworden, und sie liebte Elisabeth viel zu innig, um nicht ein großes, ungetrübtes Glück für sie zu ersehnen. Wenn Felix, das Sonnenkind, auch sicher einer der Zuverlässigsten und Besten war, man konnte nie wissen, wie weit die berausende Macht des Goldes reichte.

Schon eine halbe Stunde später trat man die Wanderung an.

Die Künstler wurden durch die Schönheit der Berge reichlich für die Anstrengungen belohnt. Helen jedoch erlachte bald. Wasser aus den überall rieselnden Bergquellen und die frugale Kost, die Frau Rest ihr mitgegeben, sagten ihr nicht zu. Sie vermiedte schweren Wein und Pasteten. Zudem war die Wanderung in hohem Grade beschwerlich, ja, manchmal gefährlich. Felix kletterte wie eine Gams voran und die anderen mußten folgen oder sie verloren den Weg.

Wenn die Kaiser stizzierten, langweilte sie sich zum Sterben; denn auch das himmlische Fräulein Müller war, wenn sie in Künstlerkreise geriet, „unangenehm“, kümmerte sich um nichts und nahm eine Störung sehr übel.

Gegen Abend verdunkelte sich der strahlende Himmel. Schweres Gewölke lagerte sich über die niedrigen Berggipfel, heulende Windstöße erschwertes das Fortkommen. Helen verlangte umzukehren. Felix lachte sie aus.

„Ne, Mißchen, davon kann keine Rede sein. Das geht wirklich nicht, und wenn Sie mir hundert Ihrer schönen, blanken Dollars versprechen. Nach oben kommen wir wohl noch, nach unten jedoch nicht mehr. Die Alm ist übrigens nicht mehr fern, da werden wir trocken sitzen, bis das Unwetter vorbei ist.“

„Dear Mister Schloßbauer, seien Sie nicht so eigenfönnig, ihre Hände umfingen seinen Arm, lassen Sie uns umkehren. Wenn die anderen nicht mögen, gehen wir allein.“

„Allein, beste Miß“, in seinen blauen Augen leuchtete es selbstsam auf, „allein mit Ihnen! Nein, wenn Sie mir alle Ihre

Millionen anbieten, nicht. Wir können nicht zurück, wir müssen hinaus“, fuhr er dann herrlich fort. „Also entweder — oder. Wer nicht mit will, muß hier bleiben, hat sich aber die Folgen selbst zuzuschreiben.“

Widerwillig und jammernd folgte die Amerikanerin. Alle Glieder täten ihr weh, es sei eine unerhörte Barbarei. Elisabeth blieb freundlich bei ihr zurück und sprach ihr Mut zu. Es regnete schon in Strömen, als sie endlich die Sebnhütte erreichten und in den rauchigen Raum traten, von einem großen, robusten, nicht allzu sauberen Mädchen in Männerhosen und Stiefeln empfangen.

Neues Entsetzen von Helen.

Hier sollte sie bleiben! Auf einem Holzschemel sollte sie sitzen und den Kuhgeruch und den Dampf einatmen. Man verteilte sich, so gut es ging.

Die Sennerin spendete den Herzen ein Heubündel und versprach süße Milch. Darüber neues Entsetzen von Helen. Sie sah heiß, wie ein Besenstiel, wie Manbad Pfeffermännchen zu raunte, auf dem Melkschemel Mirzls und schien zu Stein erstarrt. Elisabeths freundliche Anrede blieb unerwidert. Felix hatte auf einer Ecke des Herdes Platz genommen und plauderte mit der Sennerin, welche ihn fast mit den blauen, dreifönnen Augen verschlang und ihm in höchst unverblümter Weise ihr Entzücken über seine Leutseligkeit kundgab.

Es war gar so einsam auf der Alm, und die nächstehenden Senner nicht nach ihrem Geschmad. So was Feines, Blondes, das war schon etwas anderes!

Als er sie plötzlich mit wenigen Strichen zeichnete und ihr das Konterfei überreichte, wurde sie schier närrisch vor Freude. „Was, Mirz, und so schaut im Sonntagspuß aus, nit wahr?“

Felix lachte sie lächelnd unter das Kinn und zeigte ihr ein anderes Blatt.

„Gelt, das will ich meinen! Aber das behalt ich zum Andenken!“

(Fortsetzung folgt.)

Denen die bisherigen herabgesetzten Sätze zum Vergleich in Klammern beigefügt sind.)

Anatrin 400 (350); Arrat und Aether 1. 275 (225) und 350 (300); Aether, Anmerkung letzte Seite, Auszüge Ziffer 1 b und 300 (300); Branntwein 350 (300), 275 (225) und 350 (300); Brillantine und Cölnisches Wasser 400 (350); Drogenöl 275 (225) und 350 (300); Essenzen Ziffer 4 und Essig 4. 400 (350); Fichtennadelöl 1. 2. Floridawasser, Haarfarbmittel 1. 1, Hautverschönerungsmittel 1. 1 und Kiefernadelöl 1. 2: 400 (350); Kognal und Kognalöl 275 (225) und 350 (300); Koniferengeist, Kopfwasser 1. 1, Krummhölzöl 1. 2, Lavendelöl 1. 2: 400 (350); Lavendelöl 2. 400 (350); Pfeffer 350 (300); Mundwasser 1. 1, Dele Seite 4 der Anmerkung 1 zu Ziffer 3, Käuheressig usw., Kiechessig, Kiech- und Schönheitsmittel Ziffer 3 und Kiechwasser 1. 1: 400 (350); Rum 275 (225) und 350 (300); Salmiageist 1. 1, Seifenweingeist 1. 1, Spiritöl 1. 2, Terpentinöl 1. 2, Waldwölzöl 1. 2 und Wasser Ziffer 1a und b 400 (350); Wein Ziffer 1 b, 1: 180 (130); Weinberöl 275 (225) und 350 (300); Weingeist Ziffer 2 1. 1 und Zahnwasser 1. 1: 400 (350).

Die Aufsichtstätigkeit der bad. Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaues.

Karlsruhe, 23. Juni. Der Aufsicht der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unterstanden im Jahre 1909 762 Steinbrüche und Gebräuer mit 2069 Arbeitern. Im Jahre 1908 hatte deren Zahl 756 mit 3066 Arbeitern betragen. Von den genannten 762 Brüchen und Gruben waren 181 mit 1623 Arbeitern durch Anordnung gemäß Paragraph 154 Abs. 2 der Gewerbeordnung den Fabriken gleichgestellt, während die Zahl derartigen Betriebe im Jahre 1908 191 mit 1843 Arbeitern betragen hatte; die übrigen 581 Anlagen (im Jahre 1908: 565) mit 1346 Arbeitern (im Jahre 1908: 1223) waren nur vorübergehend oder in geringem Umfang in Betrieb. Die Abnahme der Zahl der den Fabriken gleichgestellten Betriebe gegenüber dem Vorjahr ist auf die Uebertragung der Aufsicht über einige größere Anlagen an die Großfabrikationsbetriebe zurückzuführen.

Es sind im letzten Jahre von der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zahlreiche Revisionen vorgenommen worden. Erheblichere Mängel konnten bei denselben nur in wenigen Fällen wahrgenommen werden. Eine völlige Betriebs Einstellung mußte nirgends verfügt werden. Auch haben sich Schwierigkeiten bei der Durchführung der am 1. Juli 1909 an die Stelle der Bundesratsvorschriften vom 20. März 1902 getretenen etwas schärferen Bestimmungen der Bekanntmachung des Reichsanzegers vom 31. Mai 1909 nicht ergeben. Die überwiegende Mehrzahl der gefundenen Mängel betraf die ungenügende Beseitigung des Abraums und fehlende oder unzureichende Einfriedigungen. Weniger zahlreich sind die Beanstandungen wegen mangelhafter Unterkehrsräume und Arbeitsstunden, sowie wegen mangelhafter Bedürfnisanstalten und des Fehlens des Ausganges der von Bundesrat erlassenen Vorschriften u. a. m. In zwei Fällen haben die Unterkehrsräume völlig gefehlt. Bei der nächsten Nachschau waren die Beanstandungen in der Regel beseitigt.

In einem Falle mußte wegen Verwendung jugendlicher Arbeiter bei der Steingewinnung und beim Steinklopfen und in einem weiteren Falle wegen Fehlens des Verzeichnisses der jugendlichen Arbeiter strafend eingeschritten werden. Beide Verstöße betrafen denselben Betrieb und denselben Unternehmer. Von schwereren Unfällen ist nur einer zur Kenntnis gekommen. Die hierbei eingeleitete gerichtliche Untersuchung endete mit der Bestrafung des verantwortlichen Betriebsleiters.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juni. (Tel.) In hiesiger amtliche Stelle wird Mitteilung, daß Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen Oberpräsident von Schlesien werden soll, als absolut unzutreffend bezeichnet. Der Prinz komme vielleicht später einmal für den Posten in Betracht, im gegenwärtigen Augenblick werde jedoch an seine Ernennung zum Oberpräsidenten nicht gedacht.

Berlin, 22. Juni. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Staatssekretär des Reichscolonialamts, von Vindequitt, wurde zum Bundesratsbevollmächtigten ernannt.

Berlin, 22. Juni. Die deutsch-schwedischen Verhandlungen über einen neuen Zolltarif dürften kaum vor Mitte Oktober beginnen. Noch vor dem 1. September sollen erneute Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und den deutschen Interessenten stattfinden.

Coblenz, 22. Juni. (Tel.) Die hiesige Stadterordnetenversammlung verließ dem preussischen Staatsminister Freiherrn v. Schorlemer das Ehrenbürgerrecht.

Stuttgart, 22. Juni. (Tel.) Die Erziehung für den achten württembergischen Reichstagswahlkreis Cannstatt-Ludwigsburg ist am 30. Juni anberaumt worden.

Betriebsstrafenklassen und Kreisverpflichtungs-Ordnung.

Berlin, 22. Juni. (Tel.) In der Reichsversicherungskommission wurde heute nach ziemlich erregter Debatte der § 257, der die Zulässigkeit von Betriebsstrafenklassen vorseht, abgelehnt. Ministerialdirektor Casper erklärte darauf, daß ohne Betriebsstrafenklassen die verbündeten Regierungen kein Interesse mehr an der Vorlage hätten, und empfahl, doch eine entsprechende Bestimmung aufzunehmen oder die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heilbronn, 23. Juni. Die bürgerlichen Kollegien haben den von Professor Theodor Fischer vorgelegten Plan für ein neues Stadttheater genehmigt und die Reorganisation Professor Fischer übertragen. Das neue Stadttheater soll in zwei Jahren fertiggestellt sein. Es kommt in die untere Allee zu stehen. Das Gebäude ist in einfacher Architektonik gehalten, enthält 26 000 Kubikmeter und wird im Zuschauerraum 900 Plätze haben. Die Kosten sind mit 600 000 Mark veranschlagt; der Betrag ist durch freiwillige Darlehen und Stiftungen zusammengekommen.

Paris, 22. Juni. (Tel.) In der gestrigen Sitzung der Academie der Medizin teilte Professor Vincent mit, daß es ihm gelungen sei, mittelst Auslassung von Typhusbazillen einen Impfstoff gegen Typhus herzustellen, den er zunächst an Tieren und Jobann an Menschen mit unglaublichem Erfolg versucht habe.

Paris, 22. Juni. (Tel.) Der akademische Disziplinarrat von Lille wird heute über den Fall des beurlaubten Gymnasialprofessors Terz entscheiden, der in einer von ihm herausgegebenen Wochenschrift seit Monaten fortwährend Schmähungen, Beschimpfungen und Drohungen maßloser Art gegen den Präsidenten Gallieres veröffentlichte.

Vermischtes.

Glogau, 22. Juni. (Tel.) Der bekannte Graf Bülker-Klein-Eichardt, der zurzeit sich im Sanatorium Friedenheim bei München befindet, ist nach einer bei seinem hiesigen Vormund eingegangenen Mitteilung aus der Anstalt entwichen.

Stettin, 23. Juni. Gestern vormittag 11 Uhr fand die feierliche Ueberführung der Leiche des abgestürzten Aviatikers und früheren Rennfahrers Nobl zum Bahnhof statt. Vorher hatte in der Kapelle des Friedhofes eine Trauerfeier stattgefunden, an der Vertreter von Sportvereinigungen mit Standarden x. sowie auch die Mutter des Verunglückten teilnahmen. Ein katholischer Geistlicher segnete die Leiche ein.

Coblenz, 22. Juni. (Tel.) Heute wurde unter großer Beteiligung von Delegierten weiter Kreise die 8. Generalversammlung des

nachfolgenden Paragraphen zu beraten. Dem entsprach die Kommission durch Annahme der §§ 260 und 261. Gegen § 262, der die Inangriffnahme befristet, wandten sich die Sozialdemokraten und die fortschrittliche Volkspartei. Die übrigen Parteien traten für sie ein als für eine der ältesten Kasernenarten.

Der Saatentand des Reichs Mitte Juni.

Berlin, 22. Juni. (Tel.) Saatentand des Reichs Mitte Juni: Winterweizen 3,2 (f. B. 3,0), Sommerweizen 2,5 (2,5), Wintererbsen 2,0 (2,4), Winterroggen 2,4 (2,8), Sommerroggen 2,5 (2,5), Sommergerste 2,5 (2,5), Hafer 2,5 (2,6), Kartoffeln 2,5 (2,6), Klees 2,2 (3,3), Luzerne 2,2 (3,1), Bewässerungswiesen 1,8 (2,8) andere Wiesen 2,3 (3,3).

Elbsch-Lothringische Wünsche.

Strasbourg, 22. Juni. (Tel.) Dem Landesauschuß von Elbsch-Lothringen ist ein Antrag aus dem Elbsch und Genossen mit folgendem Wortlaut zugegangen:

Der Landesauschuß wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, beim Herrn Reichstanzler dahin zu wirken, daß dem Landesauschuß von Elbsch-Lothringen der Entwurf einer Verfassung zur Neuorganisation unterbreitet werde, bevor die gesetzgebende Körperschaft des Reichs endgültig damit befaßt werde.

Der Antrag wird vom Präsidenten auf die Tagesordnung vom kommenden Mittwoch, den 29. Juni, gesetzt werden; ferner ist dem Landesauschuß in derselben Angelegenheit ein Antrag Blumenthal und Labreile zugegangen, der ebenfalls am kommenden Mittwoch auf der Tagesordnung stehen soll.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Juni. (Tel.) Die parlamentarische Kommission der Slawischen Union beschloß, die Forderung der Slowenen in der Frage der italienischen Hoheitsrechte nachdrücklich zu unterstützen.

hd. Reichsberg, 22. Juni. Die Reichsberger deutsche Jugendmannschaft wurde bei der Rückkehr von einem deutschen Volksfest in Ober-Rosenthal von Tschechen mit Steinen beworfen. Viele wurden getroffen und einer schwer verletzt. Die Gendarmerie mußte einschreiten.

Budapest, 22. Juni. (Tel.) Der König ist heute hier eingetroffen und am Bahnhof von den Ministern und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Der Oberbürgermeister hielt die Begrüßungsansprache, in der er auch auf den nahenden 80. Geburtstag des Königs hinwies. Der König dankte in herzlichen Worten. Alsdann fuhr der König mit dem Ministerpräsidenten zur Burg, von der Später bildenden Schuljugend und vom Publikum mit Jubel begrüßt.

England.

London, 22. Juni. Die Londoner Handelskammer gab gestern abend den Mitgliedern des internationalen Kongresses der Handelskammern ein Bankett. Lord Deborough, der den Vorsitz führte, erklärte u. a., er hoffe, der Kongreß werde beitragen zur Errichtung eines Tribunals für die Beilegung kommerzieller Streitigkeiten ohne das Schiedsgericht des Krieges.

Amerika.

Buenos-Aires, 22. Juni. Generaloberst von der Goltz hat sich gestern im Regierungspalaste vom Präsidenten der Republik und den Spitzen der Behörde verabschiedet. Er erklärte, er sei tief gerührt von dem Empfang, den er gefunden habe.

Dayton (Ohio), 22. Juni. (Tel.) Die demokratische Konvention von Ohio stellte den jetzigen Gouverneur für Ohio Harmon durch Affirmation wiederum als Kandidaten für diesen Posten auf. Die Plattform, die von den Konvention angenommen wurde enthält eine Anklage gegen den Staatssekretär des Innern im Kabinett des Präsidenten Taft, Richard A. Ballinger, wegen der Entlassung des von Roosevelt berufenen Chefs der Forstverwaltung Pinchot.

Amthliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Juni d. Js. gnädigst geruht, dem Privatdozenten der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Heidelberg Dr. Erich Eble den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Juni d. Js. gnädigst geruht, dem Privatdozenten der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg Dr. Siegfried Schönborn den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Ober-Postpraktikanten Karl Aldermann in Karlsruhe die unternütigste nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königl. Preussischen Kronen-Ordens 4. Klasse zu erteilen.

Mit Entschlichung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 20. Juni d. Js. wurde dem Betriebssekretär August Oermann in Heidelberg das Stationsamt Titelsee und dem Betriebssekretär Karl Fortwängler in Säckingen das Stationsamt Erzingen übertragen.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert zu Lt. der Reserve: die Bizefeldwebel bezw. Bizewachmeister Schmidt (II. Berlin), des 2. Ober-Eläss. Inf.-Regts. Nr. 171, Schulze (Torgau), des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50; zu

Deutsches evangelisches Frauenbundes von seiner Vorsitzenden, Fräulein Paula Mueller, eröffnet.

Frankfurt a. M., 23. Juni. (Tel.) Der Magistrat erschießt ein Schreiben mit der Unterschrift „Schwarze Hand“, in dem die Mitglieder des Magistrats Blutsunde genannt werden und gedroht wird, das Rathaus in die Luft zu sprengen.

hd. Wien, 22. Juni. (Tel.) Der Assistent im chemischen Universitäts-Laboratorium, Dr. Emil Ritter von Hardt-Stremayr, der Sohn des pensionierten Sektionschefs Dr. von Hardt und ein Enkel Stremayrs, hat heute Selbstmord durch Vergiftung begangen. Das Motiv der Tat ist unbekannt. Dr. Hardt ist ein Vetter der Frau von Schönebeck-Weber, deren Prozeß zurzeit in Altona verhandelt wird.

Verbrecherische Attentate in Friedberg i. Hessen.

Friedberg i. Hessen, 22. Juni. (Tel.) Heute nachmittag 4 Uhr erfolgte im hiesigen Rathaus eine gewaltige Explosion, durch welche das Rathaus stark verwüstet wurde. Durch die Explosion wurde die Treppe zerstört und mehrere Wände fielen ein. Die Türen wurden mit großer Gewalt auf die Straße geschleudert. Die Beamten waren in ihren Bureauz vollständig abgeschlossen und mußten von der Feuerwehr mit Leitern ins Freie befördert werden. Soweit bis jetzt festgestellt ist, wurde durch die Explosion im Rathaus niemand verletzt.

Zu derselben Zeit, in der die Explosion erfolgte, drang ein Verbrecher in die in derselben Straße belegene Reichsbank nebenstelle ein. Da infolge der Explosion alle Bewohner auf die Straße und nach dem Rathaus geeilt waren, war nur der Vorsteher der Reichsbank nebenstelle Meier in seinem Bureau anwesend. Der eingedrungenen Verbrecher feuerte auf den Reichsbankvorsteher einen Revolverschuß ab, wodurch derselbe am Kopfe schwer verwundet wurde.

Als infolge des Schusses Leute herbeieilten, ließ der Verbrecher aus der Reichsbank und schwang sich auf ein Fahrrad.

Oberlt. der Lt. Haack (Bonn) der Ref. des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30; zum Lt. der Reserve der Bizefeldwebel Schmidt (Saarbrücken), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113; zu Oberlt. der Lt. Wismer (Bruchsal) der Ref. des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, Imhoff (Mannheim) der Landw. Inf. 1. Aufgebots; zu Lt. der Reserve die Bizefeldwebel bezw. Bizewachmeister: Koch (Karlsruhe), des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Moninger (Karlsruhe), des Großh. Art.-Korps 1. Großh. Heß. Feldart.-Regts. Nr. 25; zum Oberlt. der Lt. Vitali (Wiesbaden) der Ref. des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30. Der Abschied bewilligt: Kraeger (Mannheim), Rittm. der Landw. Feldart. 1. Aufgebots, Hagemann (Mannheim), Oberlt. der Landw. Inf. 2. Aufgebots; diesem mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armees-Uniform, Drach (Karlsruhe), Wolf (Stodach), Oberlt. der Landw. Inf. 2. Aufgebots, Neumann (Karlsruhe), Lt. der Landw. Inf. 2. Aufgebots, Baumann (Karlsruhe), Lt. der Landw. Inf. 2. Aufgebots, zum Stabsarzt befördert: der Oberarzt der Ref. Dr. von Eiden (Freiburg); zu Oberärzten befördert: der Assistenzarzt der Ref.: Dr. Schneider (Freiburg), der Assistenzarzt der Landw. 1. Aufgebots: Dr. Albert (Kastatt); zu Assistenzärzten der Landw. 1. Aufgebots befördert: die Unterärzte der Landw. 1. Aufgebots Dr. Fromberg (Freiburg), Dr. Leg (Heidelberg). Der Abschied bewilligt: dem Stabsarzt der Ref. Dr. Bauer (Karlsruhe); dem Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots Dr. Dold (Stodach).

Personalnachrichten.

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zu Postagen: Felix Fritz in Bernersbach, Joseph Schärer in Niederbühl.

Ernannt zu Postassistenten: die Postgehilfen Ludwig Bauer in Rappeltob, Julius Fritz in Neustreit, Emil Herbold in Grünfeld, Eugen Schüb in Pfenning.

Befördert: die Postassistenten: Arthur Eisinger von Durmersheim nach Bernsbach, Adrian Gustaf von Mannheim nach Heidelberg, Robert Geiger von Düren nach Peterstal, Max Geiner von Mannheim nach Karlsruhe, Robert Geht von Baden-Baden nach Karlsruhe, Wilhelm Heilmann von Karlsruhe nach Ebingen, Franz Koch von Kastatt nach Heidelberg, Karl Vech von Karlsruhe nach Pforzheim, Friedrich Wähl von Baden-Baden nach Eppingen, Wilhelm Weislogel von Karlsruhe nach Gaggenau, Heinrich Weisenberger von Mannheim nach Heidelberg, Hugo Wirth von Mieselbach nach Mellingen, Richard Förster von Gaggenau nach Karlsruhe.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Juni. Von Rechtsanwält Dr. Heiler, dem Vertreter des Adamenischen Stils hier, erhalten wir heute folgende Zuschrift: Unter Begunahme auf die Veröffentlichung des vom Adamenischen Stils mit dem Bad. Beobachter abgehoffenen Vergleichs in Nr. 280 Ihres geachteten Blattes vom 21. Juni 1910 erlaube ich Sie im Auftrage des Vorstandes des Adamenischen Stils um Feststellung der Tatsache, daß der Adamenische Stils der Veröffentlichung dieses Urteils vollständig fern steht.

Keilungen (A. Schwellingen), 21. Juni. Erhängt hat sich hier der 64 Jahre alte Maurer Carl Cornigius von Hochenheim.

Wertheim, 22. Juni. Der katholische Fürst von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg hat die durch den Weggang des Baumeisters Hofmeister zur Parsonalgeseilschaft nach Berlin freigeordnete selbständige Stellung nicht wieder hauptamtlich belegen lassen, sondern sie dem hiesigen Stadtbaumeister J. Albidier im Nebenamte übertragen lassen.

W. B. aus dem Murgtal, 23. Juni. wird uns geschrieben: In letzter Zeit lenkte das durch seine hohen landschaftlichen Schönheiten weitbekannte Murgtal des öfteren die Aufmerksamkeit der hiesigen Tagesblätter auf sich. Die Industrie streift nach diesem Tale mehr und mehr die Arme aus und macht es zu einer der wichtigsten Gegenden unseres badischen Landes. Am so bedauerlicher ist es, daß sich die großen Landstrassen, auf denen sich, besonders in dem von der neuen Bahn noch nicht berührten Teile des oberen Murgtales, ein beträchtliches Stück des Verkehrs abspielt, in durchweg mangelhaftem Zustande befinden. Und zwar sind die Straßen so weit schlecht — bis der Grenzpaß den Anfang des württembergischen Landes andeuten. Wie wir hören, soll auch der Verkehrsverein an maßgebender Stelle darüber Beschlüsse zu erheben beschließen, da sich bereits Gesundheitschädigungen an Pferden durch den schlechten Zustand der Chaussees ergeben. Es wäre hohe Zeit, daß hier eingeschritten würde.

Rehl, 23. Juni. Zur Entwicklung des Rheinhafens in Rehl gegenüber Straßburg ist die badische Eisenbahnverwaltung gegenwärtig um die Gründung einer Gesellschaft bemüht, die, wie Generaldirektor Koch im Landtag mitteilte, unter Leitung einer bereits für diesen Zweck gewonnenen kaufmännischen Persönlichkeit mit sehr großen Erfahrungen auf diesem Gebiete für Rechnung des Staates das Gelände am Rehler Hafen zur Anfertigung von Industrie wermeten soll. Voraussichtlich werde das neue Unternehmen am 1. Oktober d. J. in Kraft treten.

Oberkirch, 22. Juni. Gestern brannte das Haus samt der darangebauten Scheuer des Landwirts Joseph Bohner bis

Seine Verfolgung wurde von zwei Herren in einem Automobil aufgenommen. Ein Schäler, der sich dem fliehenden Verbrecher entgegenstellte, erhielt einen Schuß in den Unterleib. Auch auf zwei Bauern, die auf dem Felde arbeiteten und ihn aufzuhalten versuchten, gab er Revolverhülse ab.

Kurz vor Bad Nauheim, am dortigen Kirchhof, sah der Verbrecher, daß ein Entkommen vergeblich war, und er benutzte den letzten Schuß, den er in seinem Revolver hatte, um sich damit zu entleeren. Er war sofort tot. Bei der Leiche des Attentäters fand man 4700 M. und eine Chausseurkarte.

hd. Friedberg, 23. Juni. (Tel.) Wie sich später herausstellte, sind bei der Bomben-Explosion im Rathaus doch zwei Personen verwundet worden. Einem Gendarmen floh ein schwerer Türflügel gegen den Kopf, ein vorübergehendes Kind erlitt durch Glassplitter schwere Verletzungen. Die Aufregung in der Stadt ist sehr groß. Der ganze Platz vor dem Rathaus wie vor dem Bankgebäude ist vollständig abgeperrt.

Friedberg i. H., 23. Juni. (Tel.) Die Revision der Reichsbankkasse durch den Reichsbankdirektor Belling aus Frankfurt a. M. ergab, daß die Kasse bis auf den Pfennig stimmt. Die bei dem Täter gefundenen 4700 M. dürften wahrscheinlich von einem anderen Einbrüche herrühren.

Friedberg, 22. Juni. Die Explosion im Rathaus ist durch Pulver erfolgt, von dem Spuren unter dem Treppenhause gefunden wurden. Der Attentäter, der mit dem in der Reichsbank verwundenen Einbrucher zweifellos dieselbe Persönlichkeit ist, hatte den Koffer abgemauert, in dem der Depeschenbote der Reichsbank nebenstelle fortgegangen und der Beamte allein war. Der Kassenschrift wurde geschossen vorgefunden und konnte noch nicht geöffnet werden.

Friedberg (Oberhessen), 22. Juni. (Tel.) Der Bankräuber war ein sehr elegant gekleideter junger Mann und ausweislich einer Chausseurkarte ein Chausseur aus Halle a. S. Er wohnte seit acht Tagen im Burghotel in Friedberg als Reibender Schmidt aus Darmstadt. Vorher hielt er sich in Frankfurt auf. Bei der Leiche fand

auf den Grund nieder. Ueber die Entstehungsurache ist bis jetzt noch nichts bekannt. Das Vieh und einige Fahrzeuge konnten gerettet werden.

aus dem Nied. 20. Juni. Der erschte Regen der vergangenen Woche hat den Feldfrüchten einen solchen Wachstum verliehen, daß der Landwirt berechtigte Hoffnung auf eine reiche Ernte haben kann.

22. Juni. Das leidige Spielen mit Zündhölzern führte gestern zu einem bedauerlichen Unfall. Die Kleider des 5jährigen Söhnchens eines hier wohnhaften Wltwers, das unbewacht in der elterlichen Wohnung weilte, gerieten in Brand.

Freiburg, 22. Juni. Unter außerordentlich großer Beteiligung der hiesigen evangel. Gemeindeglieder wurde heute nachmittag der so jah aus dem Leben gerissene prof. Dekan und Stadtpfarrer Dr. Halencioer zu Grabe getragen.

Schopfheim, 22. Juni. Aus dem Gerichtssaal weg verhaftet wurde Zimmermann Albert Buege aus Wehr. Derselbe wurde in einer Straffache wegen Körperverletzung vor dem Schöffengericht hier endlich vernommen.

Schopfheim, 22. Juni. Der Heizer Deiß rettete gestern einen dem Maurer Antje gehörenden Knaben, der in den Majerischen Fabrikhallen gefallen war, vom Tode des Ertrinkens.

St. Blasien, 22. Juni. In der Woche vom 11.-17. Juni 1910 waren in St. Blasien anwesend 537 Personen, darunter 122 Postanten.

T. Waldshut, 22. Juni. In Grafenhausen war der 18jährige alte Tagelöhner auf dem Dache des Oekonomiegebäudes mit Schindeln beschäftigt, wobei er ausglitt und in die Tiefe stürzte.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 22. Juni. In dem Sitzungssaal der Ersten Kammer spielte sich gestern ein Ereignis ab, das nicht ohne eine historische Bedeutung ist. Nachdem die Erste Kammer die Nachtragsforderung für die Verlesung der geologischen Landesanstalt abgelehnt hatte, mußten zunächst die Budgetkommissionen beider Häuser zu einer gemeinsamen Sitzung zusammenkommen.

LK. Karlsruhe, 22. Juni. Der Kommission der Ersten Kammer für Eisenbahnen und Straßen lag eine Petition der Gemeinden Mingsolsheim und Kronau vor, die Einmündung der in Aussicht genommenen Nebenbahn in Mingsolsheim betr.

Freiburg, 22. Juni. Bankvorsteher Meyer erzählt über den Raubanfall folgendes: Kurz nachdem die Explosion stattgefunden hatte, war ich ganz allein im Lokal. Plötzlich kam ein Mann mit einer schwarzen Maske zur Tür herein und schloß auf mich.

Unfälle.

Köln, 23. Juni. (Tel.) In der Nähe von Weilerswilt ließ ein Automobil in voller Fahrt mit einem Kohlen-Fuhrwerk zusammen. Der Chauffeur wurde sofort getötet.

Zenotajewski, 22. Juni. (Tel.) Auf dem Dampfer „Nuzi“ von der Nissegorodskgesellschaft explodierte ein Dampfrohr; der Heizer erlitt tödliche Brandwunden.

Hochwasser und Erdbeben.

J. Mannheim, (Privat.) Der Rhein ist von 6,85 Meter um 63 Zentimeter gefallen und der Neckar von 6,75 um 68 Zentimeter.

Augsburg, 22. Juni. Der Seeh jetzt sein Zerstörungswert beim Hochwasserablaß weiter fort. Die Beschädigung der

wie erkennen und es fehle jeder sichere Anhalt zur Beurteilung des erforderlichen Aufwandes mit der einen Ausnahme, da nach der allerdings auch ohne technische Grundlage gegebenen — Verleugung der Groß. Regierung ein recht erheblicher Aufwand notwendig sein wird.

Karlsruhe, 23. Juni. In der Budgetkommission der zweiten Kammer wurde der Antrag gestellt, das Haus solle: 1. der Groß. Regierung den Wunsch aussprechen, noch in den derzeit zur Beratung stehenden Staatsvoranschlag durch eine Nachtragsforderung den Betrag von 1000 000 M als erste Rate zur Erstellung einer normalspurigen Staatsbahn Titisee-St. Blasien und zwar vorerst für die erste Teilstrecke dieser Linie von Titisee bis gegen Aha, einzustellen;

Zum Tode der Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein.

Villa Hohfeld bei Oberjasbach, 22. Juni. Der Kronprinz und Prinz Walbert, die heute Mittag mittels Automobil von Straßburg kommend hier eintrafen, wurden von der Kaiserin am Portal der Villa Hohfeld empfangen.

Oberjasbach (A. Aghern), 23. Juni. Der Großherzog hat den dienfttunenden Kammerherren Grafen von Henckell nach Aghern entsendet, um dasselbst die Kaiserin bei deren Ankniff gestern vormittag zu empfangen und ihrer Majestät und deren Gemahlin, insbesondere dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, die Teilnahme der höchsten Herrschaften an dem Tode der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein zu übermitteln.

Villa Hohfeld, 23. Juni. Heute nachmittag wird die Herzogin von Glücksburg-Sonderburg hier erwartet. Die Ueberführung der Leiche nach Aghern erfolgt um 5 Uhr und von da im Extrazug nach Pirmtenau in Schlesien.

Karlsruhe, 22. Juni. Wegen Ablebens der verwitweten Fürstin Marie zu Wied, geborene Prinzessin der Niederlande, legte der Groß. Hof von heute an die Trauer auf 14 Tage bis zum 6. Juli einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

Zum Volksfestspiel in Detigheim.

Detigheim (A. Raffatt), 21. Juni. Man schreibt uns: Die Vorbereitungen für das Volksfestspiel „Toll“ in Detigheim sind jetzt so weit getrieben, daß die Aufführungen mit dem nächsten Sonntag den 28. Juni ihren Anfang nehmen können.

beiden Ufer schreitet mehr und mehr vor. Auf der linken Seite nähern die Beschädigungen sich allmählich der Eisenbahnbrücke zwischen Augsburg und Hochzoll, die bei dem Hochwasser in der vorigen Nacht schon schwer gefährdet waren.

München, 22. Juni. (Tel.) Die bayerische Staatsregierung hat für die erste Hilfeleistung zugunsten der Hochwasser-Geschädigten 147 000 M zur Verfügung gestellt; weitere Staatszuschüsse und Steuernachlässe werden gewährt.

Brandkatastrophen.

Dresden, 22. Juni. (Tel.) Heute vormittag ist in Heidenau bei Dresden die aus 6 großen Fabrikgebäuden bestehende Filzstofffabrik von Niedmann u. Niebel ein Raub der Flammen geworden.

Hamburg, 22. Juni. (Tel.) In dem benachbarten Eidelstedt ist Großfeuer ausgebrochen, dem bereits mehrere Wohnhäuser zum Opfer gefallen sind.

Die Beisehung der Opfer der Pluviose-Katastrophe.

Calais, 22. Juni. (Tel.) Heute nachmittag hat das Leichenbegängnis der Opfer des „Pluviose“ unter allgemeiner Teil-

1200 Sitzplätze vorgesehen. Zur geselligen Unterhaltung und Erfrischung nach der Vorstellung stehen im Orte Detigheim mehr als ein Duzend Wirtschaften, größtenteils mit Sälen, zur Verfügung.

Zwischen dem Volke, dessen Befreiungswert uns Schiller in „Wilhelm Tell“ vor Augen führt, und der Naturumgebung besteht ein inniger Zusammenhang.

Der Kronprinz und Prinz Walbert sind um 3 Uhr mittels Auto wieder abgereist, wie es heißt, nach Frankfurt a. M. Die Ueberführung der Leiche nach Pirmtenau i. Schl. findet Donnerstags abend 6.16 Uhr von Aghern aus statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Juni. Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag hörte der Großherzog den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyb.

Der Kronprinz und Prinz Walbert sind um 3 Uhr mittels Auto wieder abgereist, wie es heißt, nach Frankfurt a. M. Die Ueberführung der Leiche nach Pirmtenau i. Schl. findet Donnerstags abend 6.16 Uhr von Aghern aus statt.

Der König Ferdinand von Bulgarien und Gemahlin trafen heute

Normittag 6.43 Uhr mittelst eines aus 8 Wagen bestehenden Sonderzuges auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Das Königspaar befindet sich auf der Reise von Sofia nach Paris, woselbst ein fünfzügiger Aufenthalt vorgesehen ist.

Der Reichszentralrat v. Bethmann-Hollweg hat seinen anfänglichen

plannten Besuch in Karlsruhe vorläufig aufgegeben, weil der nahme stattgefunden. Mittags waren Präsident Fallieres, Ministerpräsident Briand, der Marineminister, die Abordnungen des Parlaments und die fremden Marineattachés, unter ihnen auch der deutsche, eingetroffen.

Calais, 22. Juni. (Tel.) Präsident Fallieres ist mit den Ministern abgereist, nachdem er noch verschiedenen Berlangen die Rettungsmedaillen überreicht hatte.

Paris, 22. Juni. Von den Greueln auf dem Tauchboot „Pluviose“, das nunmehr endlich nach unglücklichen Wüthen und auch Gefahren von allen Resten seiner unglücklichen Mannschaft geräumt ist, werden Schilderungen entworfen, die tatsächlich das Neueste erreichen, was menschliche Phantasie an Schrecken sich auszumalen vermag.

Der Bürgermeister von Calais, der Marineminister und Präsident Fallieres hielten darauf Beden, in denen den ruhmvoll für das Vaterland gestorbenen Seelenten Worte höchster Anerkennung gesollt wurden.

Der Bürgermeister von Calais, der Marineminister und Präsident Fallieres hielten darauf Beden, in denen den ruhmvoll für das Vaterland gestorbenen Seelenten Worte höchster Anerkennung gesollt wurden.

Der Bürgermeister von Calais, der Marineminister und Präsident Fallieres hielten darauf Beden, in denen den ruhmvoll für das Vaterland gestorbenen Seelenten Worte höchster Anerkennung gesollt wurden.

Der Bürgermeister von Calais, der Marineminister und Präsident Fallieres hielten darauf Beden, in denen den ruhmvoll für das Vaterland gestorbenen Seelenten Worte höchster Anerkennung gesollt wurden.

Der Bürgermeister von Calais, der Marineminister und Präsident Fallieres hielten darauf Beden, in denen den ruhmvoll für das Vaterland gestorbenen Seelenten Worte höchster Anerkennung gesollt wurden.

Der Bürgermeister von Calais, der Marineminister und Präsident Fallieres hielten darauf Beden, in denen den ruhmvoll für das Vaterland gestorbenen Seelenten Worte höchster Anerkennung gesollt wurden.

Der Bürgermeister von Calais, der Marineminister und Präsident Fallieres hielten darauf Beden, in denen den ruhmvoll für das Vaterland gestorbenen Seelenten Worte höchster Anerkennung gesollt wurden.

Gesundheitszustand der Großherzogin Luise noch immer zu wünschen übrig läßt.

Der Deutsche Meister, Karlsruhe, der zur Sportwoche in Breslau weilt und am Sonntag, Montag und Dienstag Wettspiele gegen die besten schlesischen Fußballmannschaften ausfocht, gewann am Montag gegen den Verein für Bewegungsspiele Breslau, überlegen mit 8:2 Toren und am Dienstag gegen den Sportklub 1904 Breslau mit 9:1 Toren.

Die Johannistage, die auf heute Donnerstagabend im Stadtgarten in Aussicht genommen war, ist wegen des schlechten Wetters auf morgen Freitagabend verschoben worden.

Ein Unfall. Beim Vorfahren an einem die Wiesenstraße passierenden Fuhrwerk kam gestern Abend 7 1/4 Uhr ein verheirateter Tagelöhner aus Rintheim mit seinem Fahrrad zu Fall.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

Ein Mordanschlag in Knielingen. Bei dem gestrigen starken Gewitter hat der Blitz im nahen Knielingen mehrmals eingeschlagen. In einem Stalle wurden durch Blitzschlag zwei Kühe und ein Schwein, in einem anderen Stalle ein Pferd und eine Ziege getötet.

weilige Hilfe gerettet werden konnte, verjant der Retter in den Fluten und kam nicht mehr zum Vorschein.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 21. Juni. Ein Heiratsschwindler hatte sich heute vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten, es war der 30 Jahre alte Maurer Gustav Braun von Lustnau.

München, 22. Juni. (Tel.) Vor der 4. Strafkammer begann heute der auf 8 Tage berechnete Prozeß gegen den Schriftsteller Erich Mühsam und 5 andere Anarchisten wegen Geheimbündelerei.

Odenburg, 22. Juni. (Tel.) Der 20jährige Dachdeckerlehrling Denker wurde heute mittag vom Schwurgericht wegen Ermordung seines Bruders Johann zum Tode verurteilt.

Odenburg, 22. Juni. (Tel.) Der 20jährige Dachdeckerlehrling Denker wurde heute mittag vom Schwurgericht wegen Ermordung seines Bruders Johann zum Tode verurteilt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 22. Juni. Die neuen Minister v. Dallwitz und v. Schorlemer haben heute ihr Amt angetreten.

Berlin, 23. Juni. In den nächsten Tagen trifft hier eine auf der Weltreise befindliche japanische Touristengesellschaft ein.

London, 23. Juni. Der König hat seinem ältesten Sohn, der bisher den Titel Herzog von Cornwall führte, zum Prinzen von Wales ernannt.

Tokio, 22. Juni. (Privat.) Der letzte Schritt zur Einverleibung Koreas in Japan ist bevorstehend.

Washington, 23. Juni. Der Senat hat die Gesetzesvorlage betreffend die Postparafasse in der Fassung des Repräsentantenhauses angenommen.

Hamburg, 22. Juni. Der Kaiser überreichte dem Generaldirektor Ballin bei seinem Besuch seine Wünsche auf einem prächtigen Sotel.

Brunshüttel, 22. Juni. Die Jagd „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord traf heute Abend kurz nach 7 Uhr hier ein.

Bukarest, 23. Juni. Der Minister des Aeußern überreichte dem italienischen Gesandten in Bukarest eine ergänzende Note.

Saloniki, 22. Juni. Aus Anlaß der zunehmenden Wanderbewegung im Bezirk Gewest verteilten die Behörden an die Bewo-

nung verweiseuden Verfluchten. Man hat den Arm, der da herausgestreckt worden war, abschneiden müssen, um die Füre überhaupt öffnen zu können.

Don der Luftschiffahrt. Trier, 22. Juni. Für ein Ende September zwischen Trier und Metz stattfindendes Aviatiker-Wettfliegen übernahm die Stadtverwaltung Trier die finanzielle Garantie von 15 000 M.

Wien, 22. Juni. (Tel.) Der unter Führung Dr. Brödelmanns aufgestiegene Luftballon „Alfion“ wurde in Ratione von Tischen beschossen.

Zur Fahrt des „L. 3. 7“ nach Düsseldorf. Düsseldorf, 23. Juni. Ueber die Fahrt und die Leistung des „L. 3. 7“ (Deutschland) auf seiner gestrigen neuntündigen Reise vom Bodensee bis Düsseldorf liegen noch folgende interessante Einzelheiten vor:

Die gegenüber den früheren Luftschiffen getroffenen Aenderungen haben bewirkt, daß der Widerstand in der Luft erheblich geringer und die Eigengeschwindigkeit bedeutend größer geworden ist.

Die gegenüber den früheren Luftschiffen getroffenen Aenderungen haben bewirkt, daß der Widerstand in der Luft erheblich geringer und die Eigengeschwindigkeit bedeutend größer geworden ist.

Die gegenüber den früheren Luftschiffen getroffenen Aenderungen haben bewirkt, daß der Widerstand in der Luft erheblich geringer und die Eigengeschwindigkeit bedeutend größer geworden ist.

ner der Ortschaften Pivadia, Kruga und Joshan Gewehre und Munition unter der Bedingung, daß sie die Banden verjagen und die Mitglieder der Banden gefangen nehmen.

Salonik, 22. Juni. Der Anführer der Debreli Jussai wurde im Malissagebiet mit 500 Aufständischen von den Truppen umzingelt.

Konstantinopel, 23. Juni. Die den griechischen Konfessio treibende Bevölkerung in Galata und Stutari nimmt eine drohende Haltung an.

Die Unruhen in Mexiko. New York, 22. Juni. Eine hier eingetroffene Depesche aus Jananza in Mexiko meldet, daß die Gelder der Zollkasse in Naco auf amerikanisches Gebiet transportiert worden seien.

New York, 22. Juni. Alle Berichte stimmen dahin überein, daß die Unruhen in Nordmexiko erster Natur und seit dem Sommer vorbereitet sind.

Handel und Verkehr. Mannheimer Effektenbörse vom 22. Juni. (Offizieller Bericht.) Heute wurden Oberrent. Versicherungs-Aktien zu 870 Mark pro Stück gehandelt.

Wasserstand des Rheins. Konstanz, Hafenwegel, 22. Juni 5,40 m (21. Juni 5,43 m).

Reinwasserwärme. Magau, 22. Juni. 18 1/2 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Donnerstag den 23. Juni: Männerturnverein. 8 U. Zentralh. 6 U. 2. Damenabt. Kaiserallee 6.

National-Steuer-Verein. 8 1/2 Uhr Monatsabend im Café Komar. Schwarzwalder. Vereinsabend. Moninger. Konfordiaaal od. Garten.

Turngen. 8 1/2 U. Frauenabt. Sophienstr. 14; Damen O. Gürtelberg. Turngesellschaft. 8 U. Altersriege. Realschul. 8 U. Dam. I. Rebenusg.

Verein für Handlungslehre vom 1853. Verammlung, Landstruch. Verein von Boasfreunden. 9 Uhr Wochenversg. im gold. Adler.

REVUE Cigaretten

SULIMA Matrapas

ESPRIT

Ausnahmslos vorzügliche Wirkung. Es ist ein 18. Aug. 1909. Seit ca. 2 Jahren habe ich schon von „Bioion“ Gebrauch gemacht.

„Delag“ hat die Abnahme des Luftschiffes bereits vollzogen. „Deutschland“ ist das erste Passagierluftschiff.

Bemerkenswert bezüglich der Fahrgeschwindigkeit der „Deutschland“ ist noch die Tatsache, daß Oberingenieur Dier, der im Luftschiff nicht mitgefahren war, von Stuttgart aus mit der Eisenbahn fuhr.

Düsseldorf, 23. Juni. Die Strecke Friedrichshafen-Düsseldorf beträgt ungefähr 600 Kilometer, die mit einer Fahrzeit von nur neun Stunden einen Rekord darstellt.

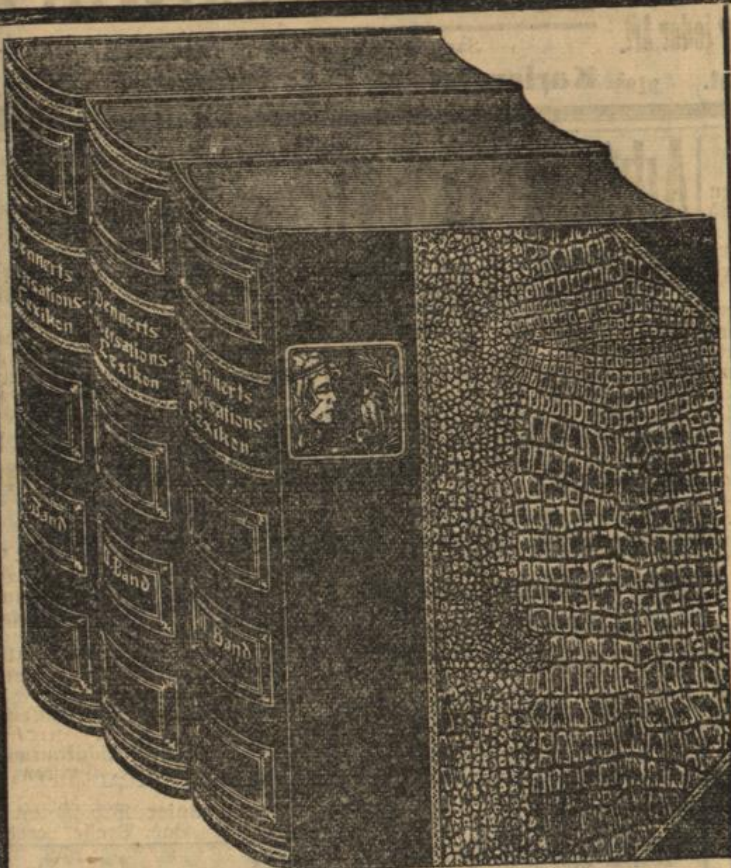
M. Düsseldorf, 23. Juni. (Privat.) In seinem Absteigequartier, im „Park-Hotel“, feierte gestern Abend Graf Zeppelin mit einer Reihe von Vertretern der Stadt und der Industrie.

Als der große Graf gegen 7 Uhr am offenen Fenster des Hotelzimmers erschien, durchdrang die Menge die Schümannsstelle und bereitete dem Grafen eine übermächtige, begeisterte Suldigung, für die der Graf immer und immer wieder dankte.

Die gegenüber den früheren Luftschiffen getroffenen Aenderungen haben bewirkt, daß der Widerstand in der Luft erheblich geringer und die Eigengeschwindigkeit bedeutend größer geworden ist.

Die gegenüber den früheren Luftschiffen getroffenen Aenderungen haben bewirkt, daß der Widerstand in der Luft erheblich geringer und die Eigengeschwindigkeit bedeutend größer geworden ist.

Die gegenüber den früheren Luftschiffen getroffenen Aenderungen haben bewirkt, daß der Widerstand in der Luft erheblich geringer und die Eigengeschwindigkeit bedeutend größer geworden ist.



Alle Abonnenten der Badischen Presse erhalten in Lieferungen das hervorragende Prachtwerk

Dennerts Konversations-Lexikon

Herausgegeben von Prof. Dr. E. Dennert, unter Mitwirkung von 120 Fachgelehrten, u. a. Geh. Rat Prof. Dr. Berendt, Geh. Rat Prof. Dr. Nagel, Reg.-u. Medizinrat Dr. Schlegendal, Prof. Dr. W. Sievers, Prof. Dr. Ringel, Geh. Justizrat Prof. Dr. Jörn usw.

Drei Bände Groß-Lexikon-Format
enthaltend ca. 4000 Spaltenseiten Text, über 50 buntsfarbige Landkarten, 36 schwarze Bildertafeln, 12 bunte Bildertafeln, über 1000 Textillustrationen.

Dritte, gänzlich neu bearbeitete und erweiterte Auflage 1910.

Ein gutes Konversations-Lexikon ist unentbehrlich für jedes Haus, für jedes Bureau. Aber der hohe Preis derartiger Werke stand bisher der Anschaffung vielfach hindernd im Wege. Wir haben es uns daher zur Aufgabe gemacht, unseren Abonnenten dieses hervorragende Werk auf holzfreiem Papier in erstklassiger Ausführung gedruckt, zu dem eminent billigen Preise von

nur 25 Pf. per große Heftlieferung

abzugeben. Hierdurch ist jedermann in der Lage, ein wirklich brauchbares Nachschlagebuch für alle Fragen des täglichen Lebens, das überdies eine Zierde jeder Bibliothek bildet, anzuschaffen. Wir sind überzeugt, daß kein Abonnent sich die günstige Gelegenheit entgehen lassen wird und bitten wir, den untenstehenden Bestellschein auszufüllen, auszuscheiden und unsern Zeitungsboten mitzugeben oder an unsere Expedition einzusenden. Das erste Heft erscheint Ende April.

Die Expedition der Badischen Presse.

Amtlich empfohlen von folgenden Behörden:

Königl. Preuss. Ministerium des Innern. — Königl. Preuss. Kriegsministerium. — Königl. Preuss. Kultusministerium. — Königl. Sächs. Ministerium des Kultus usw. — Königl. Württemberg. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens. — Großherzog. Badisches Ministerium des Innern.

Von den vielen tausend Anerkennungen drucken wir nachstehend folgende ab:

Mein Schlußurteil geht dahin, daß Dennerts Konversations-Lexikon alles übertrifft, was bisher auf dem Büchermarkt geboten worden ist; es ist ein billiger und dabei doch stets verlässlicher Führer, er läßt niemals im Stich. Ich wünsche ihm daher einen Platz in jedem deutschen Hause.
Pastor Sperling, Barmen.

Ich muß gestehen, daß das Dennertsche Konversations-Lexikon meinen vollen Beifall gefunden hat und sehr empfehlenswert ist. Albert Neubürger, Wiesbaden.

Es ist mir eine Freude, Ihnen sagen zu können, daß Dennerts Konversations-Lexikon in jeder Weise erfüllt, was es versprochen hat.
Wilh. Benemann, Sennelager.

Ich bin mit Dennerts Konversations-Lexikon über alles Erwartete zufrieden; dasselbe entspricht vollkommen allen Anforderungen der Neuzeit und ist es mir unentbehrlich geworden. Ich bin Ihnen für dieses Werk herzlich dankbar.
S. Neumann, Berlin.

Ich bin geradezu erstaunt darüber gewesen, in so kurzer Zeit Herausgeber und Verleger ein so schön eingerichtetes Werk in so vorzüglicher Weise auf den Markt zu bringen.
Meiner, Rechtsanwält, Lüft.

Ich bin von Dennerts Konversations-Lexikon ganz und gar eingenommen. Für den billigen Preis habe ich nie ein Lexikon mit so schöner Ausstattung und so ungemein genauem und reichhaltigem Inhalt gesehen.
Eugen Gohs, Barmen.

Dennerts Konversations-Lexikon hat meine Erwartungen nach jeder Richtung hin bei weitem übertroffen. Auch alle Abonnenten, welche durch mich das Werk bezogen haben und zu denen gelehrte Männer wie auch Handwerker gehören, sind mit demselben sehr zufrieden und loben es außerordentlich.
Jimmis, Mag. Bibl.-Superintendent.

Dennerts Konversations-Lexikon entspricht vollständig meinen Wünschen; es ist ein billiges und dabei ein sehr vielseitiges Werk, es ist ein wahrer Volks- und Hausfreund in allen Fragen und Fragen des Lebens.
R. Richter, Ober-Postamt, Ansternburg.

Dennerts Konversations-Lexikon beantwortet jede wichtige Frage des täglichen Lebens mit einer solchen Klarheit, daß es jedem deutschen Bürger, welcher sich kein großes Lexikon zulegen kann, dasselbe vollständig ersetzt.
Karl Schumacher, Waldbröl.

Bestellschein für unsere Abonnenten.

An die Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe.

Ich abonniere hiermit auf

Dennerts Konversations-Lexikon

66 Lieferungen à 25 Pfennige. — Jede Woche eine Lieferung durch Boten frei Haus. Auswärtige Postabonnenten erhalten die Lieferungen monatlich u. zwar jeweils 4 Heftlieferungen für M. 1.20 einschl. Porto.

Name: _____
Stand: _____
Ort: _____
Straße: _____
Die bis jetzt erschienenen Hefte werden sofort nachgeliefert. Wir bitten jedoch um umgehende Bestellung, damit prompt geliefert werden kann.



Das Reisen

wird erst dann zum Vergnügen, wenn man mit gut passendem und haltbarem Schuhwerk versehen ist. 9117

Hierzu eignen sich in ganz hervorragender Weise

Chasalla

welche jedem Fuss nach Mass individuell angepasst werden.

Alleinverkauf bei



117 Kaiserstrasse
Fernsprecher 1271.
Rabattmarken.

Guterhaltener Herd bis Anfang Juli zu verkaufen. 226673
Erbringensf. 11. 11. d. den Hof.

Großer Fohlen-Markt in Anielingen bei Karlsruhe

am Mittwoch den 6. Juli 1910, vormittags 8 Uhr.

Ankauf von 18 Fohlen (von 3 Monaten bis 3 Jahren) zur Verlosung im Gesamtwert von 6000 Mark; ferner 82 Gaus- und landwirtschaftliche Geräte im Wert von 1000 Mark u. zwar von 5 bis 50 Mark. Der landwirtschaftliche Bezirksverein Karlsruhe zahlt für die ersten 10 am Marktangebotenen Fohlen je eine Prämie von 5 Mark und für die 5 ersten angekauften Fohlen bis zu 3 Jahren je eine Prämie von 10 Mark pro Stück an die Käufer. Die Verbringer der Fohlen nach dem Markte werden dringend ersucht, die amtlichen Geburtscheine der Fohlen bei sich zu führen. Für lebende Gewinne werden dem Gewinner 50 Prozent des Ankaufspreises garantiert.

Mittwoch den 6. Juli 1910, nachmittags 3 Uhr: Verlosung daselbst.

Anielingen, im Juni 1910.
Der Gemeinderat.
Lose, das Stück 1 Mark, 11 Stück 10 Mark, sind zu haben bei Wilh. Lohse, Gemeinderat, sowie in allen durch die Platatasterstellenlichen Verkaufsstellen. 5870a3.2
In Karlsruhe bei Carl Götz und den bekannten Lohsegeschäften.

Waren-Versteigerung.

Freitag den 24. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionsaal, Bahringstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:
1 Büfett, eichen, 2 Spiegelkränze, 2 Schreibstühle, Salonarmatur, Sofa mit 4 Sesselfauteuil, 1 Salonstisch, 1 Trumcaur, 3 Kommode, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Divan, 1 Ottomane, 4 räumliche Bettstellen, 1 Sofa, 1 Kasten, 1 Kasten, 1 Kasten, 1 Bettstelle mit Matratze, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 größere Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Kinderbett, u. Säugwagen, Wandtagere, Bücherregal, schöne große Bilder, Wandbilder, Deckbetten, Kopfkissen, 1 Kopierpresse, 1 kleiner Kaffeebrannt, Zuglampe, 1 Nähmaschine, gute Damenkleider, 1 eif. Stuhl, sehr gut zum Brotbacken, Offizieruniformen und Säbel, 1 Gasbrenner, 1 Eisdränmaschine, 1 leere Flaschen. Liebhaber ladet höflichst ein. 9110

J. Hirschmann sen., Auktionator.

KOHLLEN.

Alle Sorten Ruhrkohlen, Brochkoks für Zentralheizungen, Briketts und Brennholz in nur erstklassigen Qualitäten empfiehlt bei jetzt günstigster Bezugszeit unter Zusage strong reeller Bedienung. 8946.8.2

Kontor: A. v. Steffelin, Fernsprecher Bahnhofsstr. 46 Nr. 61.

Grossh. Hohlloferant.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Weinstube zum wilden Mann

Kaiserstrasse 45 beim Polytechnikum.
Empfehle meine vorzüglichen Weine sowie bekannt gute Küche, einen garantiert naturreinen
1906er Château la Libarde Burg per 1/4 Ltr. 35 Pfg. (über die Strasse) per Flasche 1 Mk.
Für Kranke ist der Wein sehr empfehlenswert. 8945.3.3
Robert Webel.

Neu eingeführt Sterilisierte Mager-Milch

in 1/2 Literflaschen
Inhalt 15 Pfg.

Die Flaschen werden mit 10 Pfg. hinterlegt und ebenso zurückgenommen.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruhe- und Durlacher Verkaufsstellen. 9191

Zahle brillant

für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weisung etc. Rasch genügt. 226892.5.1
A. Solowitzky, Markgrafenstr. 7.
Grad u. Schroth-Anzüge 220877 verleiht 10.10
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Privatvermögens-Verwaltung und Darlehenskasse

Telephon 1362 Gegründet 1907. Luitzenstraße 14
Direktion: P. Berwimp
gibt schnell und diskret zu realen Bedingungen Darlehen gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.
30.1 3. St. über 2000 Stunden. Man verlange Bedingungen. 8997

Kreuznacher Grahambrot

von ganz besonderem Wert.
Es hält den Magen stets in Ordnung und unterzieht den Körper einer ständigen Reinigung, wodurch Krankheitskeime ausgeschieden werden.
Bei Zuckerkrankheit leistet es wegen seiner blutreinigenden Wirkung ganz hervorragende Dienste.
Zum Salzen der Brote wird nur Kreuznacher Salz verwendet, welches aus den stark Radium haltigen Kreuznacher Solquellen gewonnen wird. 8782.3.2

Haupt-Niederlage

Otto Schneckenburger, Adlerstr. 39, Telephon 2776
ferner zu haben bei
Otto Fischer, Karlstrasse 74, Telephon 37,
W. Erb, Lidellplatz.

Weine

garantiert naturrein,
per Liter von 48 Pfg. an
offertiert die

Spanische Weinhandlung Magin Mayner & Co.

Rüppurrerstraße 14 Telephon 1920.
Karlstraße 98, Leffingstraße 29, Schillerstraße 23, Durlacherstraße 38, Rheinstraße 45, Durlach: Hauptstraße 51.
Baden-Baden, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim, Pforzheim, Ulm und Würzburg. 15570*

22 Geschäfte in Süddeutschland.

Für Umzüge und Neueinrichtungen

Bade- und Gaskoch-Apparate Konrad Schwarz sowie Beleuchtungskörper jeder Art

Sanitäre Anlagen und Beleuchtung für Gas und elektrisch Licht. 9194 Karlsruhe :: 50 Waldstraße 50.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Vereins-Abend im Moninger (Garten oder Konkordiasaal).

Turngesellschaft Karlsruhe. Sonntag den 26. Juni d. J.: Turnfahrt sämtl. Damen-Abteilungen.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 (Kaufm. Verein Hamburg) Bezirk Karlsruhe. Jeden Donnerstagabend Versammlung im Restaurant „Landsknecht“.

Heute Donnerstag abends 8^{Uhr} Uebungsabend im Vereinslokal - Café Rotwand.

Verein von Bogelfreunden Karlsruhe. Heute Donnerstag, abends 9 Uhr Wochenversammlung im Vereinslokal „Goldner Adler“.

Programme for Saal Residenz-Theater Waldstraße 30. Das großartige Volksfest der Fulderei am 19. Juni 1910.

Colosseum-Restaurant. Heute, sowie jeden Donnerstag Schlachttag.

Todes-Anzeige. Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann Heinrich Müller, Kanzleigehilfe hier, heute mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägermutter, Großmutter, Tante und Schwägerin Frau Rosa Friedrich, geb. Rost nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere Schwester, Schwägerin u. Tante Berta Vogt, geb. Weishaupt Mittwoch abend um 7 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 88 Jahren uns durch den Tod entzogen wurde.

Trauerhüte größte Auswahl bei L. Ph. Wilhelm. Karlsruhe Kaiserstrasse 205. Telefon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

Bersteigerung. Am Freitag den 24. Juni, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag des Spektreurs Heinrich Karner im Lagerhaus Philippstraße 19, nachverzeichnete Gegenstände.

Ph. Bader Nachf. Nicolaus Wolff offeriert zu Sommerpreisen: Anthracit-Nüsse erstklassiger Qualität, Rußfreie Küchen-Nußkohlen, Prima Ruhrbrechlofs, Braunkohlenbriketts, Holz.

In allen Städten Deutschlands Alleinvertkauf der feinen Parfümerien einer erstklassigen französischen Firma an feinstes Parfümeriegeschäft zu vergeben.

Kanalbauten. Die Erd- und Maurerarbeiten für die Verfertigung von rd. 985 lfdm. Regenwasserkanälen im Gemarkungsbereich...

Neue Italiener Kartoffeln Florenzer, sehr schmackhafte und gesunde Kartoffeln 3 Pfund 25 Pf. Citronen, beste Citronen, Verdell per Stück 5, 7 u. 8 Pf.

Konrad Schwarz nur Waldstrasse 50. Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets etc.

Groß-Hoftheater Karlsruhe Donnerstag den 23. Juni 1910. 68. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Strauss- u. Putzfedern färbt, reinigt u. kränzelt die Färberei u. chem. Waschanstalt Printz.

Eine reiche Auswahl von Pianinos in der Preislage von 550 bis 750 Mark, welche in bezug auf Qualität u. Preiswürdigkeit unübertroffen sind.

Abteilung! Gipler! Mit Bezug auf das Inserat Gipler-Gesuch am Schulhaus...

Detektiv-Institut Karlsruhe, Schlossplatz 5, part. 1. u. 2. Stock. Karlsruher, Karlstr. 13.

Mehgerei und Buchbinderei. Gutes Mittag- und Abendessen erhalten solide Arbeiter. 9183 Karlsruhe, den 21. Juni 1910. Städtisches Tiefbauamt.

Zu kaufen gesucht kleine Mineralwasserfabrik oder Kolonialwaren- u. Flaschenbiergeschäft mit Danziger Umgebung Karlsruhe.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene Hundehütte für große Hofhund. Offert mit Preisangabe unter Nr. 925831 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für Kaufleute! Ein nachweislich ausgehend, gemischtes Waren- und Konfektionsgeschäft in einer kleinen Stadt.

Tafelklavier gut erhalten, für Anfänger oder Birtse passend, ist billig zu verkaufen. Waldstraße 20, 4. Etod. (Anzufragen von 12-1/2 u. 6-7 Uhr abends.) 925906

Ein pol. Bettstelle mit Matratzenaufsatz und Patentrost für 45 Mk., sowie eine einfache Bettstelle für 15 Mk. zu verkaufen.

Klavierlehrer empfiehlt sich für Unterricht, Konzert- und Ballmusik. Geht Angebote unter Nr. 925901 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Gesuch. Gelehrter Koch sucht für Anfang nächstes Jahr ein kleines Hotel oder Restaurant zu kaufen oder pachten, am liebsten in Baden od. Württemberg.

Sichere Existenz bietet sich freibewerber, tüchtigen Kaufmann durch Übernahme eines flottgehenden, sehr ausbezahlungs-fähigen, seit 50 Jahren bestehenden gem. Warengeschäfts.

Haus Scheuer, Stall, Garten, gute Lage in einem Orte bei Karlsruhe, billig zu kaufen oder auch nur hälftig. Offerten unter Nr. 925781 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Piano neuestes Modell, spottbillig zu verkaufen, eventuell auch Teilzahlung 8983.53 Sirtel 24, II. links.

Ein leichtes Motorrad ist billig zu verkaufen. 925882 Zu erst. Jahrgang 28 i. Baden. Unterhaltenes Damenrad zu verkaufen. Karlsruhe 39, 3. Etod.

3 ovale Lagerfässer, je ca. 700 Liter, weingrün, hart, in bestem Zustand, mit Furchen verlaufen. Preis 2585.21

Städtische Gartendirektion Karlsruhe in Baden. 1 Hundin, zuchtbar, Pfeffer- u. faljartig, sehr hocham und sehr gut von Raubzeug und 4 junge Wüden von genannter Hundin, 8 Wochen alt, coupiert, von gleicher Farbe wie die Mutter, sehr schön und gut entwickelt. Hundin 20 Mk., Junge 10 Mk. 9180.21

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmalts betr.
Die in der Großherzoglichen Orangerie aufgestellten Entwürfe für das hier zu errichtende Großherzog Friedrich-Denkmal bleiben noch bis einschließlich 30. d. Mts. während der Stunden von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends zur Besichtigung ausgestellt.
Karlsruhe, den 22. Juni 1910.

Der Stadtrat.
Dr. Paul. Sachver.

Vereinigung der Detailisten Karlsruhe.

Unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet am Freitag den 24. Juni 1910, abends 9 Uhr, im Weininger, 2. Stock - Arche statt.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
 2. Kassenbericht.
 3. Entlastung des Vorstandes.
 4. Neuwahl der Rechnungsrevisoren.
 5. Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.
 6. Anträge.
 7. Verschiedenes, darunter Besprechung der Frage der Sonntagstrube.
 8. Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Ludwig Haas.

Wir laden die verehrl. Mitglieder hierzu höflichst ein u. bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Arbeiter-Diskussions-Klub Karlsruhe.

I. Samstag den 25. Juni unternimmt der Klub einen Nacht-Ausflug auf den Mahlberg. Abfahrt vom Albtalbahnhof um 11 Uhr abends nach Ettlingen. Güte als Teilnehmer willkommen.

II. Dienstag den 28. Juni, abends 9 Uhr, im großen Saal Bildervertrag: Vortrag über das „Unsere Waldbäume“

Redner: Herr Geheimrat Professor Dr. Klein.
Der Vorstand.

Direktion: **Colosseum.** Telefon Aust. Kiefer. 1938. Waldstrasse 16/18.

Unwiderruflich nur noch acht Tage. Letzter Tag 30. Juni 1910.

GASTSPIEL von Valles Frankfurter Intimen Theater.

Täglich abends präzis 8 1/2 Uhr:
Neu!! Sereuissimus Zwischenstücke. Neu!! **FIDELE HOCHZEIT**
Grotteske in 1 Akt, sowie der ganze bunte Teil.

Sonntag den 26. Juni 1910: **Zwei Vorstellungen.**
8 1/2 und 8 3/4 Uhr.

130 Plätze Unwiderruflich nur noch 2 Tage. 200 Personen

Circus Schumann
Festplatz Karlsruhe Festplatz.

Heute Donnerstag den 23. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Ehren-Abend der 3 Herren Söhne des Herrn Direktor Schumann mit ihren neuesten Originalpressuren. Besonders hervorzuheben:

Herr Direktor Schumann mit seinen neuesten Originalpressuren.	Herr Ernst Schumann als eleganter Schulreiter.
Herr Willy Schumann mit seinem Bettferd „Domino“.	Herr Oscar Schumann als bester Jockey der Gegenwart.

Freitag, 24. Juni: Unwiderruflich Letzte Dank- u. Abschiedsvorstellung.

Preise der Plätze: Loge num. Mk. 3.—, Sperrsitz num. Mk. 2.—, 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz Mk. 1.—, Galerie 50 Pf. Vorverkauf bis abends 6 Uhr in den Cigarrengeschäften H. Meyle, Marktplatz, H. Söller, Kaiserstr. 92, K. L. Schwelker, Ecke Wald- u. Kaiserstr., M. Heller, Kaiserstr. 179. Die Circuskasse ist tägl. vorm. von 11—1 Uhr geöffnet, an den Tagen, wo 2 Vorstellungen stattfinden, von 11 Uhr vorm. an ununterbrochen.

Der Zutritt zu meinen hochinteressanten Proben, welche täglich von vorm. 10 bis 1 Uhr stattfinden, ist Erwachsenen für 50 Pf., Kindern für 25 Pf. gestattet. An den Tagen, wo 2 Vorstellungen stattfinden, ist keine Probe. Hochachtend **Dir. Schumann**, Ritter p. p.

Bolkshauspiel Detigheim
„Wilhelm Tell“

Aufführung im Freien — 250 Mitwirkende
Zuschauertraum gedeckt.

Spieltage: 26. Juni, 3. und 10. Juli, 14. August, 4. und 11. September.

Anfang halb 3 Uhr. Ende 6 Uhr.
Eintrittspreise: 50 Pf., 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk.
nebst einigen besonderen Plätzen.

Vorverkauf: Karl Kühn, Detigheim, Telefon 127 Nassau.
Züge ab Karlsruhe über Durmersheim: 12⁰⁰ Sonderzüge nach Station Detigheim 1⁰⁰ u. 2⁰⁰. Zurück ab Detigheim 6⁰⁰ u. 10⁰⁰.

Ertrag für gemeinnützige Zwecke. 6071a.4.1

Restaurant „Goldener Adler“,
am Marktplatz. — Telefon 2614. 5812

Heute, sowie jeden Donnerstag:
Schlachttag.
Von 5 Uhr an die beliebtesten
Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste
was empfehlend ansteigt
Ernst Müller.

Best. Kleider, Schuhe, Ha-
fisen, Lumpen, altes Papier,
Eisen, Metalle, Kellers und
Speichertraum laut 225554
W. Hollritt, Rameystr. 14.

Einspänn.-Kastenwagen
u. Dezimalwaage, 50 Bntn.
beides gut erhalten, billig zu ver-
kaufen bei 9189
Fr. Heise, Durlach.

Photogr. Apparat
(Handcamera), 9x12, sehr bequem
und einfach, billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 225843 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen eleganter Kinder-
liegewagen, dunkelblau, fidele, gut
gehalten. Gebotstr. 13, 3. St.
Ein bereits noch neuer Kinder-
flappwagen zu verkaufen.
225891 Zielaustr. 8, 3. St., I.

Teppiche und Läufer

in allen modernen Webarten

Möbel-, Dekorations- und Wandspannstoffe

in jedem Stil und nach künstlerischen Entwürfen

Gardinen und Stores

8462.3.3

Leinen- und Kongressstoff-Vorhänge

Cretonnes, bedruckte Leinen, Biedermeierleinen

Tulle und Mousselines.

Dreyfuß & Siegel

Großh. Hoflieferanten.

Reparaturen



Renovieren — Umänderungen
von Gold- u. Silberwaren jed. Art
werden sauber und gewissenhaft
ausgeführt ebenso Vergolden und
Versilbern. 14.3
Fr. Widmann, Goldschmied,
Kaiserstrasse 225
Ankauf und Verkauf von altem Gold

Hygienische Binden
extra lang, Ia. Qualität
Duzend Mk. —.75
bei Abnahme von 5 Duzend mit
10 Prozent Rabatt.

Geschwister Baer,
Spezial-Haus für Braut- und
Kinder-Ausstattungen,
Karlsruhe, Kaiserstr. 149, I.
Telephon Nr. 579. 8200*

Zur Einmachzeit
empfehle billigt
Ansatzflaschen. 9147.3.1
Dunstgläser,
Eimachgläser,
Geleegläser,
Korbflaschen,
Saffflaschen,
Unzerbrechgläser mit Ver-
viktorialgläser / schluß
sowie Ersatzteile.

Edmund Eberhard
Ludwigsplatz 40b.
Haus- u. Küchengeräte-Magazin.
Telephon 1264.

K. Reinhold Nachf., Akademie-
strasse 16.
Badeein-
richtungen v.
Nr. 80.— an.
Padevannen,
prima Zint,
Nr. 24.—,
prima Email-
wannen
Nr. 65.—



Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
r-Uniformen, gebrauchte Betten,
ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahle
hierfür, weil das größte Geschäft,
mehr wie jede Konturrenz. Gefl.
Offerten erbitte 2167*

An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Marktgrafenstr. 22.

Wer
einen guten, schmackhaften Salat
essen will, dem empfehle ich ein
8414 vorzügliches 10.6

Deutsches Mohnöl
und garantiert reinen
Wein-Essig.
W. Erb, Jüdelplatz.

Sonder-Verkauf.

Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag
gewähre ich auf meine ohnehin schon billigen Preise 9139.2.2
auf sämtliche Sorten

Strumpfwaren und Trikotagen

doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

Rudolf Vieser

Kaiserstr. 153.

Auskünfte
über Vermögens- und Fa-
milienverhältnisse auf alle
Weise ausführlich, diskret.
W. F. Krüger, Anwalt,
Karlsruhe, Adolfsstr. 40.

Nächste Badische
Invaliden-
Geld-Lotterie
Ziehung sicher 14. Juli.

44000 M
18.6 Hauptgewinn 5716a
20000 M
27 Gewinne
11000 M
2900 Gewinne
13000 M

Losse à 1 Mark
11 Lose 10 M, Porto u. Liste 30 Pf.
empfehl. Lotl.-Unternehmer

J. Stürmer
Straßburg i. E., Langstr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60.

Apfelmost
Ca. 50 Hektolit. prima selbstge-
fertigter Apfelmost aus nur saurem
Obst, per 3 Hektolit. 27 Mk. ab
Bahnhof Winnenden (Württemb.)
Röh. Auskunft und Probe vom
Fass Karlsruhe, Sophienstr. 13.
Dinth. 4 Treppen. 225907

Blüten-König
6.4 1910er Ernte 8602
ist eingetroffen u. empfiehlt
W. Erb, am Jüdelplatz.

Kochherd
emailliert, mit Kupferblech, zu jedem
annehmbaren Preis zu verkaufen.
9182 Leon Kahn, Kreuzstr. 3.

Erdbeeren
Die Erdbeeren werden ohne Be-
rührung der Frucht mit den Händen
in Korbbehältern geerntet und in
dieser Verpackung hier zum Verkauf
gebracht. 3092.2.3

Schwarzwälder
Kirschenwasser.
Sämtliches Kirschenwasser ist von
der Landwirtschaftskammer auf
Reinheit und Naturreinheit geprüft
und mit ihrer Schutzmarke versehen.

Verkaufsstelle
den Badischen Landwirtschafts-
kammer, Amalienstr. 25.

Betrag. Kleider,
Schuhe u. werden am besten be-
zahlt bei 225839.5.3
J. Gross, Marktgrafenstr. 16.
Vollkarte genügt.

Teilzahlung
gestattet
Weißwaren, kompl. Ausstattung
zu freier reellen Preisen.
Offerten nebst genauer Angabe
der Art. unter Nr. 8696 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Achtung!!
Für getragene Herren- und Da-
menkleider, Schuhe, Stiefel u. zahle
die höchsten Preise. 225868.3.3

J. Sieber, Marktgrafenstr. 19.
Telephon Nr. 2477 im Hause.

Brillantring
verloren. Uhlandstr. — Vorstr.
Begen Belohnung abzugeben.
9142 Uhlandstr. 3, part.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Großer Jagdhund,
braun, glatthaarig, 1 zugekauft.
Abgehoben gegen Auslagen.
225881 Reichenstr. 31, II., rechts.
Dunkel- **Kastenliegewagen,**
blauer, ist billig zu verkaufen. 225882
Wilhelmstr. 66, 2. Stock, rechts.

Herren-Wäsche
Senden und Sosen,
fertig und nach Maß,
billigst im 6871*
Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Ernstgemeint!
Besseres, älteres, solides Mada-
mit Vermögen wünscht ebenfolches
Herrn kennen zu lernen. Unter-
beamter, Diener oder dergl., zweif-
los Bild geistl. oder spätere i. Eirat. G.
Mit unter 225888 nimmt die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ ent-
gegen. Anonym zweiflos.

Heirat.
Väter, mth., 30 J., möchte
mit tüchtigem, pariamem Ma-
chen mit etwas Vermögen bekannt
zu werden, zweiflos baldiger Heirat.
Offerten unter Nr. 225768 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kind (Mädchen),
14 Tage alt, wird in gute Pflege
gegeben. Offert. unt. Nr. 225249
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer leiht
einem jungem Geschäftsmann aus
erster Hand 500 Mk. zu 5% per jäh.
geg. Sicherheit u. ratenweise Zurück-
zahlung. Vermittler verboten.
Gefl. Offert. unt. Nr. 225614 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

500 Mark Darlehen
gegen fester Sicherheit. Offerten
unter Nr. 9134 an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Wer leiht
i. Mann 4.200.— geg. Sicherh. u.
monatl. Rückzahlg., ev. Aufnahme
i. Lebensvers. Off. u. Nr. 225725
an die Exped. der Bad. Presse erb.

Wer leiht
einer Dame 100—200 Mark geg.
Sicherheit und pünktliche Rückzahlg.
Offerten unter Nr. 225875 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Darlehen in jeder Höhe
distret. reell u. schnellste Erledig-
ung. Raten-Rückzahlung auf Ver-
einbarung. Krobition vom Darlehen durch
Geschäftsstelle der Volksbank
Häfinger, Karlsruhe, Brauerstr. 13.
Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftl.
Rückporto 20 Pf. 225979.12.10